

AUSSENSICHT

Handys und Schule: (K)ein Problem?

Josef Zollneritsch meint, dass das Handy in der Schule nur sehr gezielt eingesetzt werden sollte.



Ein Leben ohne Handy ist heute nicht mehr vorstellbar. „Das Handy ist ein Körperteil und ein Menschenrecht“, sagte mir ein Sozialarbeiter. Nahezu das ganze Leben kann durch Handynutzung beeinflusst werden. Für Eltern ist es nicht leicht, zu entscheiden, ab welchem Alter und mit welchen Inhalten die Handynutzung erlaubt sein soll bzw. ob eine Kontrolle der Nutzung angezeigt ist.

Fest steht, dass das Handy unser Zusammenleben maßgeblich beeinflusst. Junge Mütter kommunizieren mit dem Handy, während sie mit ihrem Kind unterwegs sind. An der Haltestelle schauen nahezu alle Wartenden in ihr Handy, anstatt eine Kommunikation mit den Mitmenschen zu suchen. Die Macht der Bilder in sozialen Netzwerken ist dazu angetan, den Wert der Schriftsprache zu verdrängen. Der Mensch läuft Gefahr, vom Handy „gefangen genommen“ zu werden.

Eine besondere Herausforderung ist der Handygebrauch in der Schule. Welchen Stellenwert soll das Handy im Schulbetrieb haben? Verträgt es sich mit der Lernkultur einer Schule?

Ein vernünftiger Umgang mit Handy, Internet und sozialen Netzwerken muss erlernt werden. Es gilt, darauf hinzuweisen, dass das Handy ein Werkzeug, kein Selbstzweck ist und dass die direkte Kommunikation zwischen Menschen Vorrang vor der virtuellen Kommunikation haben muss.

Das Alter spielt hinsichtlich Handynutzung eine wichtige Rolle. Die Konzentrationsfähigkeit hat nämlich einen wesentlichen Einfluss auf das Lernen, das Handy darf sie nicht negativ beeinflussen bzw. für dauernde Ablenkung sorgen. Daher gilt ganz allgemein: In der Volksschule hat das Handy nichts verloren. In den weiterführenden Schulen sind die Handys grundsätzlich während des Unterrichts auszuschalten und nicht sichtbar zu verwahren. Bei älteren Schülern und Schülerinnen ist die Nutzung in den Pausen vorstellbar, das Handy sollte aber nicht die direkte Kommunikation behindern. Eine sinnvolle Nutzung für Informationsrecherche ist immer möglich, aber es muss auch ein Leben ohne ständige Handynutzung möglich sein.

Josef Zollneritsch ist Leiter der Schulpsychologie in der Bildungsdirektion Steiermark.

„Das Handy in der Schule ist ein Werkzeug, kein Selbstzweck.

Ein vernünftiger Umgang damit muss erlernt werden.“